



### **Der zweite Bauabschnitt bald in trockenen Tüchern**

Ließen sich die Unterstützer des Freien Gymnasiums trotz aller Widrigkeiten und hitzigen Debatten nicht von dem Traum eines zweiten Schulgebäudes abbringen, so nimmt dieser nun Form an – und das Gymnasium geht in die vierte Runde. 48 neue Schülerinnen und Schüler werden begrüßt mit der Aussicht darauf, dass ihnen allen bald mehr als nur Haus 1 zur Verfügung stehen wird.



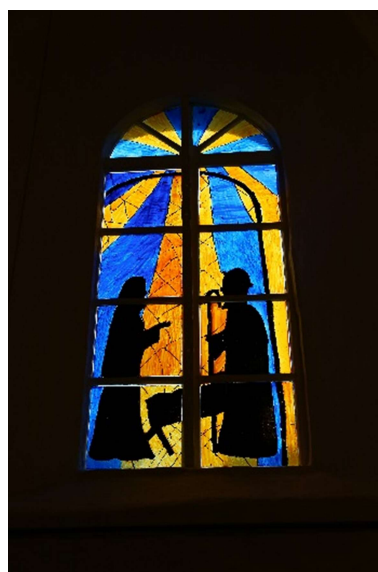
**2014/2015: EIN LICHT DER HOFFNUNG**

### **Qualitätssiegel der staatlichen Anerkennung erlangt**

Zum Schulstart gibt es neben der obligatorischen Kennenlernfahrt für die sechsten und fünften Klassen auch für alle anderen SchülerInnen etwas zu feiern: So wird der Schule im September 2014 durch die Sächsische Bildungsagentur der Status der staatlich anerkannten Ersatzschule zugesprochen – neben dem Ausstellen von Zeugnissen steht damit auch dem Ablegen der ersten Abiturprüfungen, wenn die Zeit gekommen ist, nichts mehr im Wege.

### **Aktion zum Tag des offenen Denkmals: Gymnasiasten machen Kirche bunt**

Anlässlich des Tags des offenen Denkmals, welcher 2014 unter dem Motto „Farbe“ stand, lud Pfarrer Norbert George die Naunhofer Gymnasiasten dazu ein, im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit Kunstlehrerin Frau Behzad die Kirchenfenster auszugestalten. Am 14. September konnten bei einer feierlichen Vernissage die bunt bemalten Fenster bestaunt werden.



Das Ergebnis einer gelungenen Kooperation: Die Kirchenfenster in der Naunhofer Stadtkirche (Fotos: Privatarhiv Jens Beulich)



## Wer baut wohin? –Annäherungen und Debatten um die Weiterentwicklung der Schule

Während die neu gegründete Stiftung selbst für die Übernahme des zweiten Baugebäudes bürgen würde, kommt es auf Seiten von Träger, Förderverein und Stadt zur Annäherung: eine positive Entwicklung lässt sich verzeichnen, nachdem die Stadt finanziell außen vorgelassen wird, aber mit einem Grundstück auf Basis einer Erbbaupacht dienen möchte. („Das Zeitfenster schließt sich“, Oktober 2014, LVZ-Archiv)

Jedoch sind weitere Hürden zu meistern: So steht kurzzeitig die Übergabe der Trägerschaft von der Da-Vinci-Campus Nauen gGmbH an einen finanzstärkeren Träger als den Partheland-Campus im Raum. Außerdem lehnt die Feuerwehr den Vorschlag ab, das bereits versprochene Gelände hinter dem Gebäude in die Pächter- bzw. Eigentümehände der Schule für eine gemeinsame Nutzung zu übergeben. Von Feuerwehrchef Thomas Conrath wird dahingegen eine Korridorlösung vorgeschlagen, welche den Übergang zwischen dem neu entstehenden Schulgebäude und Haus 1 hinter dem Übungsplatz der Feuerwehr absichern könne. („Gymnasiums-Stiftung steht unter Zugzwang“, 13.11.2014; „Naunhofer Feuerwehrchef für Korridorlösung bei Gymnasiumserweiterung, 28.22.2014; LVZ-Archiv)

Anfang des Jahres 2015 rudert der Träger zurück: Die Da-Vinci-Campus Nauen gGmbH steht zur Schule und sieht vor, die alte Flockehalle neben Haus 1 zur weiteren Bebauung zu nutzen. Damit sind die Überlegungen einer Übernahme durch die Stiftung vom Tisch. Im Schuljahr 2015/16 soll bereits ein zusätzlicher Raum innerhalb des ersten Gebäudes entstehen; und die Lernenden im Jahr darauf eventuell zwischenzeitlich Unterricht in Containern erhalten. Eine Absicherung der Zweizügigkeit bis hin zum Ablegen des Abiturs soll damit gewährleistet werden. (Naunhofer Nachrichten, 14.02.2015)

## Lichteraktion auf dem Marktplatz soll für Aufmerksamkeit sorgen

Bevor im Dezember 2014 in einer weiteren Stadtratssitzung über die Weiterentwicklung der Schule hinter verschlossenen Türen diskutiert wird, initiieren die besorgten Eltern eine Lichteraktion auf dem Marktplatz. Gemeinsam mit ihren Kindern machten sie damit auf die dringende Notwendigkeit des weiteren Bestehens aufmerksam. Zudem präsentierten die SchülerInnen im Stadtgut ein Theaterstück, um einmal mehr zu zeigen, wie sie Naunhof kulturell bereichern können.



Eine Aktion, die ihresgleichen sucht: Mit Flyern und Lichtern machten die SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte auf sich und ihre Situation am FGN aufmerksam (Fotos: Privatarchiv Ina Jahn)

Und dies blieb nicht erfolglos: Im nicht öffentlichen Teil sicherte der Stadtrat am 18.12.2014 der Schule zu, weitere Anmeldungen ab dem Sommer 2015 von interessierten Eltern und neuen FünftklässlerInnen entgegennehmen zu können. So sieht sich die Kommune wiederum in der Verantwortung, die Schule bei der Beschaffung neuer Unterrichtsräume zu unterstützen. Auch erhielt in diesem Rahmen das Bauamt vom Parlament den Auftrag, die Bebauungsplanung für die Gebäudeerweiterung fortzusetzen. Auch, wenn nunmehr die Zeit für einen Neubau 2016 drängt und die Kapazitäten für das kommende Schuljahr vollständig ausgelastet sind, stimmt dies positiv für ein zweites Schulgebäude, was in Richtung Feuerwehr geplant ist. („Schulstiftung begrüßt Zusicherung der Stadt“, Dezember 2015, LVZ-Archiv)

### Chinesisch soll fester Bestandteil des Schulkonzeptes werden

Nicht nur der Tag der offenen Tür am 31. Januar 2015 stimmte im Anschluss an die Projektwoche zum Thema „China“ bereits auf Sprache und Kultur des fernöstlichen Landes ein.



Ein chinesischer Tag der offenen Tür (Fotos: Naunhofer Nachrichten, Ausgabe 3/2015 vom 14.02.2015)

Große Pläne werden zu dieser Zeit nicht nur in Hinblick auf die Errichtung eines zweiten Gebäudes laut: Ab dem Schuljahr 2015/16 soll die Schule zusätzlich mit der Fremdsprache Chinesisch ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in der sächsischen Bildungslandschaft erhalten. Neben den beiden Sprachen Englisch und Spanisch, welche bereits fest im Schul-Curriculum verankert sind, soll mit Chinesisch das Blickfeld weltweit erweitert werden und auch die internationalen Beziehungen innerhalb der Region mit Fokus auf die Wirtschaft gestärkt werden. Um aus der bisherigen Arbeitsgemeinschaft ein Unterrichtsfach entstehen zu lassen, musste die Schule laut Frau Dr. Mayer hierfür extra einen Lehrplan erstellen. („Premiere in Sachsen: Naunhof nimmt Chinesisch in Lehrplan auf“, 30.01.2015, LVZ-Archiv)





## Erstmalig Jugendweihe am FGN

Am 09. Mai 2015 gibt es für die Schule die nächste große Premiere: So werden die 23 AchtklässlerInnen in der Partheland-Halle von den Organisatoren, dem Förderverein, Eltern und Lehrkräfte in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen und begrüßt. Im Rahmen eines Festaktes mit Tanz und Musik findet damit die erste Jugendweihe für SchülerInnen des FGNs statt. (Naunhofer Nachrichten, 13.06.2015)

Stolz und glücklich: Die ersten Jugendweihlinge  
(Foto: Privatarchiv Jens Beulich)



## Erstmalige Teilnahme bei „Jugend trainiert für Olympia“



Anfang Mai steht der Schule eine weitere Premiere ins Haus: Für 36 sportliche Fünft- bis AchtklässlerInnen geht es nach Grimma, um sich in den verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen im Mannschaftswettkampf mit den anderen teilnehmenden Schulen aus der Region zu messen. Dabei kamen auch die durch den Förderverein gesponsorten Schul-Sport-Shirts erstmalig zum Einsatz.

Sport frei! (Foto: Naunhofer Nachrichten, Ausgabe 11/15 vom 13.06.2015)

## Eine Eule zielt den Schulhof

Als Symbol für das Lernen spendet der Förderverein Ende des Schuljahres eine Holz-Eule, welche seitdem den Eingang zum Haus 1 zielt und den Lernenden täglich zu verstehen gibt: Weisheit erwirbt man durch Wissen! (Naunhofer Nachrichten, 13.06.2015)



Weisheit durch Wissen (Foto: Katharina Kreinberger)

